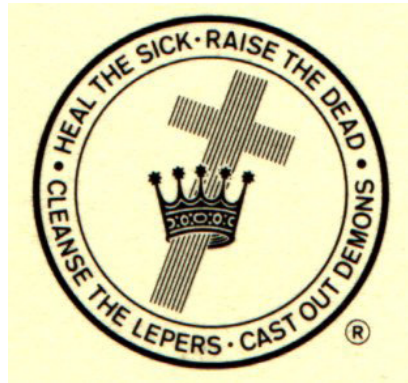


# Die Christliche Wissenschaft



im Licht der Bibel

Patrick Tschui

Diese Broschüre hat der Autor 2010 für die Samstag-Bibel-Seminare (SBS) erarbeitet.

Bisher sind folgende Broschüren in dieser Reihe erschienen:

Die römisch-katholische Kirche im Licht der Bibel

Die Neuapostolische Kirche im Licht der Bibel

Die Siebenten-Tags-Adventisten im Licht der Bibel

Die Zeugen Jehovas im Licht der Bibel

Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage (Mormonen) im Licht der Bibel

Die Christliche Wissenschaft im Licht der Bibel

Diese Broschüren sowie eine Liste anderer kostenloser Schriften können Sie bestellen bei:

Patrick Tschui  
Hochstrasse 180  
CH-8330 Pfäffikon ZH  
Schweiz

Tel. +41 (0)44 937 18 64

[patrick.tschui@clkv.ch](mailto:patrick.tschui@clkv.ch)

[www.clkv.ch](http://www.clkv.ch)

# Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung</b>	<b>5</b>
<b>1. Geschichte der Christlichen Wissenschaft (CS)</b>	<b>5</b>
Das Leben von Mary Baker Eddy aus der Sicht der CS	5
Kritische Betrachtungen über Mary Baker Eddy	8
Die CS nach dem Tod von Mary Baker Eddy	10
<b>2. Autorität</b>	<b>11</b>
Bibel als einzige Autorität?	11
Wissenschaft und Gesundheit	12
Wurde das Buch <i>Wissenschaft und Gesundheit</i> in der Bibel vorausgesagt?	13
Was sagt Mary Baker Eddy zur Bibel?	13
Vergeistigte Bibelauslegung	14
<b>3. Grundlegende Lehre – Materie sei unwirklich</b>	<b>15</b>
Keine Schöpfung	16
<b>4. Gott</b>	<b>16</b>
Dreieinigkeit	17
Der Heilige Geist	17
<b>5. Jesus Christus</b>	<b>18</b>
Jesus und Christus	18
War Jesus unfehlbar?	19
Jesus als Vorbild	20
Jesus Christus sei nicht Gott	20
Jungfrauengeburt	21
Der Tod Jesu	21
Auferstehung	22
Die Himmelfahrt Jesu	22
Ist es wichtig, ob Jesus je gelebt hat?	23
<b>6. Mensch, Sünde, Krankheit, Tod, Teufel</b>	<b>23</b>
Mensch	23
Sünde, Krankheit und Tod	24
Das Böse und der Teufel	26

<b>7. Evangelium – Errettung - Heilung</b>	<b>27</b>
Selbsterlösung	28
Himmel und Hölle	28
Kein Gericht	28
Heilungen	29
Malpraxis	32
<b>8. Kirche</b>	<b>32</b>
Verbreitung	33
Deutschland	34
Schweiz	34
Zeitschriften:	35
Gottesdienstablauf	36
Gebet	36
Taufe und Abendmahl	37
Selbstverständnis	37
Abspaltungen	38
<b>9. Einfluss auf das Christentum</b>	<b>38</b>
<b>Fazit</b>	<b>38</b>
<b>Literatur</b>	<b>39</b>
Primärquellen	39
Kritisch - Deutsch	39
Kritisch - Englisch	40
Kritisch - Französisch	40
Internetseiten	41

## Einleitung

Die Christliche Wissenschaft (engl. Christian Science, CS) wird als eine der vier grossen, klassischen Irrlehren bezeichnet, die ihren Anfang in den USA haben. Die anderen sind die Mormonen, die Zeugen Jehovas und die Siebenten-Tags Adventisten. Die Christliche Wissenschaft blieb immer die kleinste dieser vier. Und anders als bei den anderen drei sind ihre Anhängerzahlen in den letzten Jahrzehnten rückläufig.

Die CS verwendet - wie viele andere Irrlehren - die gleichen Begriffe wie die Evangelikalen, aber mit einem ganz anderen Inhalt.

Die Christliche Wissenschaft (ältere Namen: Scientismus, Scientisten, Gesundheitsbeter oder Gesunddenker) ist im Wesentlichen eine Neubelebung des **Gnostizismus** zur Zeit der ersten Christen. Sie behauptet eine tiefere, geistlichere Lehre zu besitzen.

„Der Name ist auf die Überzeugung zurückzuführen, dass die biblisch überlieferten Heilungen Jesu keine übernatürlichen Wundertaten, sondern ‚wissenschaftliches‘ - sprich: regelgeleitetes - Handeln anzeigten, das auf beweisbaren göttlichen Prinzipien beruhte.“ (*Christian Science*, Kurzinformation Religion, REMID, 2010)

## 1. Geschichte der Christlichen Wissenschaft (CS)

### Das Leben von Mary Baker Eddy aus der Sicht der CS

Die offizielle Biographie von Mary Baker Eddy (MBE) unterscheidet sich drastisch von Biographien, welche von Aussenstehenden verfasst wurden. Hier soll zuerst das Leben von MBE aus der Sicht der CS vorgestellt werden (hauptsächlich anhand des Buches *Das Leben der Mary Baker Eddy* von Sibyl Wilbur, nach der „Übersetzung der autorisierten englischen Ausgabe“, 1926), bevor diese Darstellung kritisch bewertet wird.

Als „Entdecker und Gründer“ der Christlichen Wissenschaft gilt die Amerikanerin Mary Baker (Morse) Eddy (1821-1910).

MBE wächst in einer streng calvinistischen Kirche der Kongregationalisten auf. Als junge Frau kann sie sich mit den Lehren der **ewigen Verdammnis** und der **unbedingten Erwählung nicht identifizieren**.

Sie war oft krank, studierte und las viel. Sie **hörte Stimmen**, die ihren Namen riefen, was als erste tiefe religiöse Erfahrung gedeutet wird. (Wilbur, S.16-18)

Mit 22 Jahren heiratete sie Mr. George Glover, der 7 Monate nach der Heirat an Gelbfieber starb. Kurz darauf gebar sie einen Sohn. Sie war allerdings zu krank, als dass sie ihr Kind hätte pflegen können (Wilbur, S.37). So wurde es von einer Pflegemutter gross gezogen.

MBE kehrte in ihr Elternhaus zurück, wo wenige Jahre später (1849) ihre Mutter starb. MBE war schriftstellerisch tätig. Ihr Sohn lebte zeitweise bei ihr, wurde dann aber gegen ihren Willen wieder von ihr getrennt. In den folgenden Jahren war sie „... oft lange Zeit ans Bett gefesselt. Sie litt an Rückgratschwäche mit Krampfanfällen, denen völlige Entkräftung mit vollständigem Nervenzusammenbruch folgte.“ (Wilbur, S.48).

1853 heiratete sie wieder, einen Zahnarzt mit Namen Patterson. Sie hoffte, dadurch ihr Kind zurückzuerhalten, was sich allerdings als trügerische Hoffnung erwies (Wilbur, S.51).

„Neben dem Beachten der Gesundheitsregeln über Baden, Essen und Geniessen frischer Luft, wurde sie von Dr. Patterson homöopathisch behandelt, und sie selbst las Bücher über **Homöopathie**. Aber trotz alledem wurde die Rückgratschwäche nicht überwunden, und die nervösen Anfälle traten mit zunehmender Heftigkeit auf. Mrs. Patterson nahm trotz der sorgfältigsten Pflege zusehends ab, und ihr Leben verzehrte sich in erfolglosen Bemühungen, die Leidensqualen zu lindern.“ (Wilbur, S.59)

Die Ehe mit Dr. Patterson war unglücklich. Er verliess sie und es kam zur Scheidung. „Unterdessen las Mrs. Patterson täglich in der Bibel. Damals dachte sie ernster denn je über die Heilungen der ersten christlichen Kirche nach.“ (Wilbur, S.61)

„... sie hatte aber begonnen, an der Idee zu arbeiten, die sie jahrelang beschäftigte, bis sie vollendet war, - am Wesen des göttlichen Heilens.“ (Wilbur, S.55)

„... es gibt eine Wissenschaft, die alle Wissenschaften, die wir je erforscht haben, übersteigt. Es ist die Wissenschaft des Christus. Es gibt eine grundlegende Lehre, eine Wahrheit Gottes, die mich gesund machen wird, ...“ (MBE in Wilbur, S.67)

Um 1860 schrieben die Zeitungen von einem **Phineas P. Quimby** (1802-1866), der Erfolge im Heilen von Kranken aufweisen konnte. 1862 besuchte sie P.P.Quimby. Quimby war ein Nachfolger von Mesmer, einem Mentalheiler, nach dem der **Mesmerismus** benannt wurde. Er konnte ihr helfen.

„Ich weiss, dass Gott mich heilen kann und wird, wenn ich nur Seinen Weg verstehen könnte“. (Wilbur, S.68)

Sofort gab Mary Baker Eddy ihm die Erklärung für ihre Heilung.

„Sobald sie ihm begegnete, vervollständigte sie ihr mentales Bild, indem sie ihn mit ihrem eigenen Glauben ausstattete. Daher hatte der Hypnotiseur fast nichts zu tun.“ (Wilbur, S.77)

„Sie stattete sein Denken beständig mit ihren Gedanken aus. Er war eifrig bestrebt, Vorteil aus ihrer überlegenen geistigen Fähigkeit zu ziehen, um seiner „Weisheit“ etwas hinzuzufügen, und zu diesem Zwecke unterhielt er sich stundenlang mit ihr.“ (Wilbur, S.79)

„... er nahm sehr schnell sowohl ihre Sprache als auch ihre Ideen an.“ (Wilbur, S.80)

1866 fiel sie auf dem Eis um. „Dieser Fall ereignete sich, als Mrs. Patterson [Mary Baker Eddy] von einer Versammlung des Gut-Templer Ordens [einer Freimaurer Loge] nach Hause ging.“ (Wilbur, S.110). Sie erlitt schwere innere Verletzungen.

„Am dritten Tage, einem Sonntag, schickte sie die in ihrem Zimmer Anwesenden hinaus, nahm die Bibel und schlug sie auf. Ihr Blick fiel auf die Geschichte von der Heilung des Gichtbrüchigen durch Jesus. „Es war für mich eine Offenbarung der Wahrheit“ (Wilbur, S.112).

„In diesem Augenblick löste sich jeder Schmerz in Glückseligkeit auf, alle Disharmonien in ihrem körperlichen Leibe zerschmolzen in Harmonie, alles Leid wurde in Entzücken umgewandelt. Sie erkannte hierin ihren rechtmässigen Zustand als Kind Gottes. Liebe überströmte sie, Leben erhob sie, Wahrheit erleuchtete sie. Gott sprach zu ihr: „Meine Tochter, stehe auf!“ Mrs. Patterson stand auf, kleidete sich an und trat in das Wohnzimmer, ...“ (Wilbur, S.112f)

Sie kam zur Überzeugung, dass Heilung auch ohne Arznei allein auf geistigem Wege möglich sei.

Sie „trat mit einem Werk hervor, das dazu bestimmt zu sein scheint, das religiöse Denken der Welt in grossem Masse umzuwandeln.“ (Wilbur, S.49)

„ Im Jahre 1866 entdeckte ich die Christus-Wissenschaft oder die göttlichen Gesetze des Lebens, der Wahrheit und der Liebe und nannte meine Entdeckung Christian Science. Gott hatte mich viele Jahre hindurch gnädig für die Empfängnis dieser **endgültigen** Offenbarung des absoluten göttlichen Prinzips wissenschaftlichen mentalen Heilens vorbereitet.“ (*Wissenschaft und Gesundheit*, S.107, 1-7).

„Wer ist der Begründer des geistigen Heilens? Die Verfasserin von „Wissenschaft und Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift“. Sie entdeckte die Wissenschaft des Heilens, die in ihren Werken niedergelegt ist.“ (*Vermischte Schriften (1883-1896)*, S.34, 31 - 35,1)

1870 eröffnete sie mit einem Richard Kennedy zusammen eine mentale Heilpraxis. Diese bestand 2 Jahre lang.

1875 erschien die 1.Auflage ihres Buches *Wissenschaft und Gesundheit (WuG)*.

1876 gründete sie mit sechs Mitgliedern eine Vereinigung: „Christian Science Association“. Unter ihnen befand sich der Nähmaschinenfabrikant Gilbert Eddy, den sie 1877 heiratete.

1881 wurde sie zur Pastorin der kirchlichen Organisation gewählt. Im gleichen Jahr eröffnete sie auch die „Metaphysische Lehranstalt von Massachusetts.“.

Ein Jahr später (1882) starb ihr Mann an einem Herzschlag.

Sie selber verschied 1910.

## **Kritische Betrachtungen über Mary Baker Eddy**

MBE hörte schon als Kind Stimmen (Wilbur, S. 16-18).

Es wird zugegeben, dass sie zuweilen **spiritistischen Geistesitzungen** bewohnte (vgl. Wilbur, S.48).

Die beiden Begriffe „Entdecker und Gründer“ schliessen sich eigentlich gegenseitig aus.



„Im Fall sich die Verfasserin des Lehrbuches der Christlichen Wissenschaft wegen einer Hilfe für die Haushaltung oder wegen eines Stubenmädchens an den Vorstand [der Christlichen Wissenschaft] wendet, so soll derselbe sofort ein geeignetes Mitglied der Kirche ernennen, und die ernannte Person hat diesem Ruf ohne Verzug Folge zu leisten. ‚Wer Vater oder Mutter mehr liebt denn mich, der ist meiner nicht wert‘ (Mt 10,37).“ (*Kirchenhandbuch*, S.69, Abschnitt 15)

Mary Baker Eddy gebraucht die Worte Jesu für sich selber!

Sie sagte, dass wir niemanden als „Führer“ anerkennen sollen, als sie. (*Kirchenhandbuch*, S.65) (vgl. Mt 23,10)

MBE behauptet, dass Gott das Buch *Wissenschaft und Gesundheit* geschrieben habe, in Wahrheit sind Teile daraus von anderen Werken abgeschrieben (Plagiarismus) und andere mit Hilfe von Rev. J.H.Wiggin entstanden.

Auch aus einem Buch über die Philosophie von **Georg Wilhelm Hegel** sollen Gedanken ihres Buches *Wissenschaft und Gesundheit* stammen.

Während die CS behauptet, Quimby habe Erklärungen von Mary Baker Eddy bekommen, war es umgekehrt. Quimby starb 1866, und MBE hat Teile aus seinen Werken übernommen. Seine Ideen waren von Mesmer beeinflusst und kamen dadurch auch zu MBE, obwohl die CS dies nicht wahrhaben möchte. Den Magnetismus und Spiritismus lehnte MBE ab. Mr. Quimby lehrte, dass nicht die Arznei den Menschen heile, sondern das Vertrauen des Kranken in den Arzt. Er versuchte die Gedanken des Patienten vom kranken Körperteil abzulenken. Mary Baker Eddy entwickelte darauf aufbauend eine eigene Theorie der Heilung.

Ihrerseits beschwerte sich MBE, dass die meisten Bücher über mentales Heilen „...voller Plagiate aus WISSENSCHAFT UND GESUNDHEIT“ seien. (*WuG*, Vorwort x, 5-7)

Als sie sagte, dass sie geheilt wurde, wurde ihr von einem Arzt immer noch Morphin für die Schmerzen verabreicht. Auch sonst war sie in gesundheitlichen Dingen nicht konsequent: sie trug eine Brille, beim Zahnarzt liess sie sich Spritzen geben, ...

Mit ihrer „Christlichen Wissenschaft“ hat MBE viel Geld verdient (u.A. mit hohen Gebühren für Kurse, die sie gab), sie war schon damals Millionärin

und hatte ein grosses Anwesen mit einer Villa. Auch heute noch müssen alle „Ausüber“ für jede Zeile in der kircheneigenen Zeitschrift bezahlen. Auch der Dienst der „Ausüber“ (=Heiler) ist nicht kostenlos.

„In der Frühzeit der Christlichen Wissenschaft waren unter den Tausenden meiner Schüler nur wenige vermögend. Heute sind die Christlichen Wissenschaftler nicht bedürftig; sie erlangen ihre erfreuliche Wohlhabenheit dadurch, dass sie die Menschheit sittlich, körperlich und geistig heilen.“ (*Vermischte Schriften*, S.xiii, 7-11)

MBE wird verehrt. In der offiziellen Biographie „*Das Leben der Mary Baker Eddy*“ von Sibyl Wilbur wird sie als „Heilige“ dargestellt. Wenn aus *Wissenschaft und Gesundheit* gelesen wird, dann muss der Name der Autorin jedesmal genannt werden: Mary Baker Eddy. In der Mutterkirche in Boston zieren Zitate von Jesus Christus Seite an Seite mit Zitaten von Mary Baker Eddy die Wände. Noch zu ihren Lebzeiten pilgerten ihre Anhänger zu ihr, was sie jedoch untersagte, als sie zu alt war, um ihre Schwächen verbergen zu können.

MBE hatte alles unter ihrer Führung und Kontrolle, sie liess sich mit „Mutter“ anreden.

Während ihrer Lebenszeit ging sie einige Male mit Klagen vor Gerichte.

Als Grund für den Tod ihres dritten Mannes nannte MBE hartnäckig, dass er durch „gedanklich verabreichtes Arsen“ von Feinden vergiftet wurde.

Bei ihrer 3.Heirat gab sie ihr Alter mit 40 an, obwohl sie schon 56 Jahre alt war.

## **Die CS nach dem Tod von Mary Baker Eddy**

Die Christliche Wissenschaft steckt seit den 1980er und 1990er Jahren in grossen finanziellen Schwierigkeiten. Sie hat viel Geld durch Investitionen in Medien wie Fernsehen, Radio und Zeitung verloren.

Gerade in dieser Zeit starb Bliss Knapp, der Autor einer Biographie von Mary Baker Eddy mit dem Titel *The Destiny of the Mother Church*. Er vererbte der Christlichen Wissenschaft über 90 Mio. \$ unter der Bedingung, dass sie seine Biographie drucken und offiziell dahinterstehen würden. Das Buch war aber von der Kirche 1948 abgelehnt worden, da in ihm Mary Baker Eddy auf der

gleichen Stufe wie Jesus Christus dargestellt wird. Inzwischen wird es in den Zeitschriften der Christlichen Wissenschaft zum Verkauf angeboten...

Dies hat zu weiteren Verlusten an Mitgliedern geführt.

Weitere Herausforderungen, denen sich die Christliche Wissenschaft gegenüber sieht, sind Klagen wegen Todesfällen. So sind 3 junge Studenten an Masern gestorben, da sie aus religiösen Gründen keine medizinische Behandlung wollten.

Heute versucht die CS ein Comeback mit einer gross angelegten Marketing-Kampagne.

## 2. Autorität

### **Bibel als einzige Autorität?**

Die Christliche Wissenschaft behauptet, die Bibel als Autorität zu haben:

„Als Anhänger der Wahrheit haben wir **das inspirierte Wort der Bibel zu unserem geeigneten Führer zum ewigen Leben** erwählt.“ (*Wissenschaft und Gesundheit*, S.497, 3-5)

Mary Baker Eddy behauptet, dass sie ihre Lehren nur aus der Bibel nahm:

„Bereits im Jahre 1862 begann sie das Ergebnis ihrer Bibelstudien niederzuschreiben und Freunden zu geben, denn **die Bibel war ihr einziger Lehrer**;...“ (*WuG*, Vorwort, viii, 31-34)

„Während ich diesen Führungen der wissenschaftlichen Offenbarung folgte, war die **Bibel mein einziges Lehrbuch**; Die Heilige Schrift wurde mir erleuchtet; ...“ (*WuG*, S.110, 15-17)

„... ich habe nichts in alten noch modernen Systemen gefunden, worauf sich das meine hätte gründen können, mit Ausnahme der Lehren und Demonstrationen unseres grossen Meisters und des Lebens der Propheten und Apostel. **Die Bibel ist meine einzige Autorität gewesen**. Keinen anderen Führer habe ich auf dem „geraden und schmalen Wege“ der Wahrheit gehabt.“ (*WuG*, S.126, 30-36)

## Wissenschaft und Gesundheit

So wird auch in den Gottesdiensten der Christlichen Wissenschaft jedesmal aus der Bibel vorgelesen. Aber neben der Bibel wird auch jedesmal, und zwar zuerst, aus dem Buch *Wissenschaft und Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift* von Mary Baker Eddy vorgelesen. Dabei ist für alle Kirchen in der Welt vorgeschrieben, welche Zitate aus den jeweiligen Werken vorgelesen werden sollen.

Auch zur privaten Andacht sollen beide Bücher gelesen werden: „Die Bibel in Verbindung mit Wissenschaft und Gesundheit und Mrs. Eddys andern Werken sollen [für das Mitglied] die einzigen Lehrbücher sein beim Selbstunterricht in der Christlichen Wissenschaft wie beim Lehren und Ausüben des metaphysischen Heilens“ (*Kirchenbuch der Ersten Kirche Christi Wissenschaftler*, S.34; zitiert in Oswald Eggenberger, *Die Bedeutung der Bibel für die Christliche Wissenschaft*)

Zur privaten Lektüre der Bibel dient die Schrift „**Quarterly Bible Lessons**“ in denen ausgewählte Zitate aus der Schrift neben Kommentaren von Mary Baker Eddy aus ihrem Buch *Wissenschaft und Gesundheit* abgedruckt werden. So werden Schriftstellen, die ihrer Lehren widersprechen, nicht oder nur unvollständig wiedergegeben. Auch sind die Bibelzitate nicht fortlaufend angeordnet.

Der Zusatz „mit Schlüssel zur Heiligen Schrift“ sagt schon viel aus, wie die Christlichen Wissenschaftler das Verhältnis des Buches *Wissenschaft und Gesundheit* zur Bibel sehen. Die Bibel muss also im Licht von *Wissenschaft und Gesundheit* gelesen werden. Und somit steht dieses Buch über der Bibel.

Nebenbemerkung: Ein Schlüssel kann nicht nur zum Aufschliessen dienen, sondern auch zum Zuschliessen.

Es darf keine Änderung am Buch *Wissenschaft und Gesundheit* nach MBEs Tod gemacht werden und eine deutsche Übersetzung wurde von ihr nur erlaubt, indem der englische Originaltext auf der gegenüberliegenden Seite abgedruckt wird.

„... eine Seite die **göttlich inspirierte englische Version** erhält, ...“ (*WuG*, S.ii)

Das Buch *Wissenschaft und Gesundheit* lieferte „die ersten Regeln für die Demonstration dieser Wissenschaft und verzeichnete die offenbarte, **von menschlichen Hypothesen unbefleckte Wahrheit.**“ (*WuG*, 456, 37-38; 457,1-2)

*Wissenschaft und Gesundheit* sei die „**endgültige Offenbarung** des absoluten göttlichen Prinzips“ (*WuG*, S.107, 5-6)

Allerdings unterscheidet sich die erste Ausgabe des Buches *Wissenschaft und Gesundheit* erheblich von der letzten Ausgabe, die MBE herausgegeben hat.

### **Wurde das Buch *Wissenschaft und Gesundheit* in der Bibel vorausgesagt?**

Mary Baker Eddy meint auch einen Hinweis auf *Wissenschaft und Gesundheit* in der Bibel zu entdecken:

„Dann wird aus der Harmonie eine Stimme ertönen: ‚Gehe hin, nimm das offene Büchlein . . . Nimm hin und verschling’s! und es wird dich im Bauch grimmen; aber in deinem Munde wird’s süß sein wie Honig.‘ Gehorcht der himmlischen Botschaft, ihr Sterblichen. Nehmt die göttliche Wissenschaft. Lest dieses Buch von Anfang bis zu Ende. Studiert es, sinnt darüber nach. Es wird euch in der Tat zuerst süß schmecken, wenn es euch heilt; aber murrst nicht über die Wahrheit, wenn euch die Verdauung bitter erscheint. ... Das zwölfte Kapitel der Apokalypse oder der Offenbarung des Johannes enthält einen besonderen Hinweis auf das neunzehnte Jahrhundert.“ (*WuG*, S.559, 19-28.38; S.560, 1)

### **Was sagt Mary Baker Eddy zur Bibel?**

Wird die Bibel aber wenigstens als gleich wahr, wie das Buch *Wissenschaft und Gesundheit* betrachtet?

„Die auf Kirchenkonzilien durch Abstimmung herbeigeführten Beschlüsse, was als Heilige Schrift gelten sollte und was nicht; **die offenkundigen Fehler in den alten Übersetzungen; die dreissigtausend verschiedenen Lesarten des Alten Testaments und die dreihunderttausend des Neuen:** alle diese Tatsachen zeigen, wie ein sterblicher und materieller Sinn sich in den göttlichen Bericht eingeschlichen und durch eigene Färbung die inspirierten Blätter bis zu einem gewissen Grade verdunkelt hat.“ (*WuG*, S.139, 16-25)

Ist der Bibeltext, so wie er geschrieben steht, von Wichtigkeit?

„Der materielle Bericht der Bibel, sagte sie [Mary Baker Eddy], sei nicht bedeutsamer für unser Wohlergehen als die Geschichte Europas und Amerikas, aber die geistige Nutzbarmachung führe uns zum ewigen Leben.“ (*Vermischte Schriften*, S.170, 21-24)

Werden die Aussagen der Bibel als richtig betrachtet?

Über die Schöpfung des Menschen aus Erde steht in *Wissenschaft und Gesundheit*: „Ist sie die Wahrheit oder ist sie eine Lüge in bezug auf den Menschen und auf Gott? **Sie muss eine Lüge sein, ...**“ (*WuG*, S.524, 28-31)

So wird alles in der Bibel als Lüge umgedeutet, was nicht der Lehre der CS entspricht.

„Hier [1.Mose 2,19] **stellt die Lüge Gott so dar, als ob...**“ (*WuG*, S.527, 31)

„Hier **schreibt die Lüge**, der Irrtum, **es** der Wahrheit, **Gott, zu**, dass...“ (*WuG*, S.528, 15-16)

Mary Baker Eddy übernahm von der Bibelkritik die Unterscheidung in Elohistische Dokumente und Jahwistische Dokumente (vgl. 1.Mose 1-2).

Andere Abschnitte der Bibel werden symbolisch ausgelegt und damit aufgelöst. Z.B. zu 1.Mo 1,16:

„Die Sonne ist eine bildliche Darstellung der Seele, ausserhalb des Körpers [!, laut Mary Baker Eddy gibt es keinen Körper], die dem Universum Existenz und Intelligenz verleiht... Licht ist ein Symbol des Gemüts, des Lebens, der Wahrheit und der Liebe und nicht eine belebende Eigenschaft der Materie.“ (*WuG*, S.510, 17-19.29-31)

## Vergeistigte Bibelauslegung

Die Begriffe aus der Bibel werden umgedeutet (Sünde, Gericht, Jesus Christus, Gott, Errettung, ...) und vieles vergeistigt.

„Die einzige Auslegung der Heiligen Schrift, die von Bedeutung ist, ist die geistige.“ (*WuG*, S.320, 28-29)

Die geistige Auslegung stehe „weit über den rein kirchlichen und äusserlichen Anwendungen“ des Textes. (vgl. *WuG*, S.118, 2-4)

Oder es wird der Bibel direkt widersprochen:

„**Paulus sagte:** „Denn ich hielt nicht dafür. Dass ich etwas wüsste unter euch als allein Jesus Christus, den Gekreuzigten.“ (1.Kor 2,2) **Die Christliche Wissenschaft sagt:** „Ich hielt nicht dafür, dass ich etwas wüsste unter euch als allein Jesus Christus, den Verklärten.“ (*WuG*, S.200, 30-34)

Vgl. Kol 2,8-9

„Die Zeit ist nicht fern, wo die herkömmlichen theologischen Ansichten über die Versöhnung eine grosse Wandlung erfahren werden – eine ebenso radikale Wandlung, wie die öffentliche Meinung sie in bezug auf Prädestination und zukünftige Strafe erfahren hat.“ (*WuG*, S.24, 17-21) (vgl. S.5 dieser Broschüre)

### 3. Grundlegende Lehre – Materie sei unwirklich

Das grundlegende Prinzip der Christlichen Wissenschaft ist die Verleugnung der Wirklichkeit der Materie. Materie würde eigentlich gar nicht existieren.

„Dass die Materie und das Böse (die alle Disharmonie, **Sünde, Krankheit und den Tod** einschliessen) **unwirklich** sind, wird hier als Kernansatz der Christlichen Wissenschaft und als Hauptpunkt erkannt.“ (Mary Baker Eddy, *Vermischte Schriften*, S.27, 11-14; Hervorhebung im Original.)

„Mein erster Grundsatz in der Lehre der Christlichen Wissenschaft lautet: „Es ist kein Leben, keine Wahrheit, keine Intelligenz und keine Substanz in der Materie. Alles ist unendliches Gemüt [engl. mind] und seine unendliche Offenbarwerdung, denn Gott ist Alles-in-allem. Geist ist unsterbliche Wahrheit; **Materie ist sterblicher Irrtum**. Geist ist das Wirkliche und Ewige; **Materie ist das Unwirkliche und Zeitliche**.“ (Mary Baker Eddy, *Vermischte Schriften*, S.21, 16-23)

Im Glossarium des Buches *Wissenschaft und Gesundheit* definiert sie Materie folgendermassen:

„Materie. Mythologie; Sterblichkeit; ... **Illusion**;... **das Gegenteil von Wahrheit**;... das, was das sterbliche Gemüt **nur der Annahme nach** sieht, fühlt, hört, schmeckt und riecht.“ (*WuG*, S.591, 9-10.14-18)

Da Gott Geist ist und Gott Alles-in-Allem ist, kann nur der Geist, also Gott wirkliche Substanz sein, alles andere, auch die Materie, ist somit unwirklich:

„Geist, das Synonym für Gemüt [engl. mind], Seele oder Gott, ist **die einzige wirkliche Substanz**.“ (*WuG*, S.468, 26-28)

## Keine Schöpfung

„Geist hat niemals die Materie geschaffen.“ (*WuG*, S.335,9)

## 4. Gott

Der „Gott“ der Christlichen Wissenschaft ist kein persönliches Wesen, sondern ein Prinzip:

„Gott ist unkörperliches, göttliches, allerhabenes, unendliches Gemüt, Geist, Seele, **Prinzip**, Leben, Wahrheit, Liebe.“ (*WuG*, S.465, 11-13)

Mary Baker Eddy definiert Gott folgendermassen:

„1. **Gott** ist Alles-in-Allem. 2. **Gott** ist das Gute. Das Gute ist **Gemüt** [engl. mind]. 3. Da **Gott**, **Geist**, alles ist, ist nichts Materie. 4. **Leben**, **Gott**, das allmächtige Gute, leugnen Tod, Böses, Sünde, Krankheit. – Krankheit, Sünde, Böses, Tod leugnen das Gute, den allmächtigen **Gott**, **Leben**.“ (*WuG*, S.113, 18-23)

Nebenbemerkung 1: „In SCIENCE AND HEALTH hat Mrs. Eddy, wenn sie die Gottheit bezeichnen wollte, durchweg grosse Anfangsbuchstaben benutzt, und dementsprechend sind in der Übersetzung da, wo es sich um Synonyme für die Gottheit handelt, fettgedruckte Anfangsbuchstaben gebraucht worden.“ (*WuG*, Vorwort zur deutschen Übersetzung, iii)

Nebenbemerkung 2: „... andere Wörter wurden nicht in ihrer alltäglichen Bedeutung gebraucht, sondern in ihrem **höheren, klareren und geistigeren Sinn**.“ (*WuG*, Vorwort zur deutschen Übersetzung, iii)

Wenn man also die Aussagen der Christlichen Wissenschaft nicht versteht, so gibt es zwei Möglichkeiten: 1. Man ist zu wenig geistlich und/oder zu wenig intelligent oder 2. die Aussagen machen keinen Sinn. Ich kann versichern, dass das Zweite zutrifft!



Die Lehre der Christlichen Wissenschaft hat Ähnlichkeiten mit dem Pantheismus: „Gott ist Alles-in-allem“ (*WuG*, S.468, 15), auch wenn Mary Baker Eddy sich dagegen gewehrt hat. Eine ihrer Schriften hat den Titel *Christian Science versus Pantheism*.

Vgl. 1.Mo 1,1

## **Dreieinigkeit**

Auch die biblische Lehre der Dreieinigkeit wird geleugnet:

„Die Theorie von drei Personen in einem Gott (d.h. eine persönliche Dreiheit oder Dreieinigkeit) weist eher auf **Vielgöttere** hin als auf den einen immerwährenden ICH BIN.“ (*WuG*, S.256, 10-13)

Ganz los von dieser Lehre kommt sie aber doch nicht:

„**Leben, Wahrheit und Liebe bilden die dreieinige Person, Gott genannt** – d.h. das dreifache göttliche Prinzip, Liebe. Sie stellen eine Dreiheit in der Einheit dar, drei in Einem – gleich im Wesen, obwohl vielgestaltig im Amt: **Gott, Vater-Mutter; Christus, die geistige Idee der Sohnschaft; die göttliche Wissenschaft oder der Heilige Tröster.**“ (*WuG*, S. 331, 30-36)

## **Der Heilige Geist**

Der Heilige Geist wird nicht als göttliche Person betrachtet, sondern mit der „göttlichen Wissenschaft“ (= Christliche Wissenschaft) gleichgestellt (siehe oben).

Dies findet man auch an einer anderen Stelle:

„Unter diesem Tröster [dem Heiligen Geist] verstehe ich die Göttliche Wissenschaft“ (*WuG*, S.55, 33-34)

„Heiliger Geist. Die göttliche Wissenschaft;...“ (*WuG*, Glossarium, S.588, 7)

Im Kommentar zu 1.Mo 1,2: „Der Geist Gottes schwebte über den Wassern“ sagt MBE: „Die göttliche Wissenschaft, das Wort Gottes, sagt zu der Finsternis...“ (*WuG*, S.503, 13-14)

## 5. Jesus Christus

### Jesus und Christus

Mary Baker Eddy unterschied - wie die Gnostiker - zwischen dem Menschen „Jesus“ und der göttlichen Idee, genannt „Christus“:

„Jesus demonstrierte Christus; er bewies, dass Christus die göttliche Idee Gottes ist...“ (*WuG*, S.332, 21-22)

„Jesus ist **der Name des Menschen**, der mehr als alle anderen Menschen Christus, die wahre Idee Gottes, dargestellt hat, ... Jesus ist der menschliche Mensch, und Christus ist die göttliche Idee; daher die Dualität von Jesus dem Christus.“ (*WuG*, S.473, 13-18)

„Jesus. Der höchste menschliche, körperliche **Begriff** [engl. concept] von der göttlichen Idee, die den Irrtum rügt und zerstört und die Unsterblichkeit des Menschen ans Licht bringt.“ (*WuG*, S.589, 17-19)

Ist Jesus nun ein Mensch oder ein Konzept?

Eine Unterscheidung zwischen dem Menschen Jesus und dem „göttlichen“ Christus wurde schon in den ersten Jahrhunderten durch die Ebioniten und bestimmte gnostische Sekten gelehrt.

So lehrt auch die CS, dass „Christus“ bereits vor Jesus zu den Menschen gekommen sei (*WuG*, S.333, 20-25).

Die Christliche Wissenschaft leugnet die Realität von Geburt und Tod. Wie kann sie also von einem Menschen sprechen, der vor 2000 Jahren lebte und „Jesus“ genannt wurde (vgl. *WuG*, S.93, 2-3)? Dies setzt doch eine Geburt voraus?

Trotzdem findet sich – entgegen ihrer eigenen Lehre - auch die Aussage, dass Jesus „im Fleisch offenbar geworden“ ist (*WuG*, S.334, 15)

„Der unsichtbare Christus war für die sogenannten persönlichen Sinne nicht wahrnehmbar, wohingegen Jesus als ein körperliches Wesen [!] erschien. Diese zweifache Persönlichkeit des Unsichtbaren und des Sichtbaren, des Geistigen und des Materiellen [!], des ewigen Christus und des körperlichen [!], im Fleisch offenbar gewordenen [!] Jesus, dauert fort bis zu des Meisters Himmelfahrt, wo der menschliche, materielle Begriff oder Jesus verschwand, ...“ (*WuG*, S.334, 10-18)

Wie ist dies möglich, da es gemäss der Christlichen Wissenschaft keine Materie gibt? (siehe Kap 3.)

Weiter steht in *Wissenschaft und Gesundheit*: „... während das geistige Selbst oder Christus in der ewigen Ordnung der **göttlichen Wissenschaft** fortbesteht und **die Sünden der Welt hinwegnimmt**, wie der Christus es je und je getan, hat, schon **ehe der menschliche Jesus für die sterblichen Augen Fleisch geworden war.**“ (*WuG*, S.334, 18-22)

An einer anderen Stelle erklärt Mary Baker Eddy, dass es nur den Anschein hatte, dass Jesus Mensch wurde:

„Jesus, der zum Teil eine menschliche Gestalt trug (d.h., so erschien es der sterblichen Anschauung), ...“ (*WuG*, S.315, 34-35)

Die Christliche Wissenschaft leugnet also, dass Jesus der Christus ist und dass Gott Mensch wurde.

Vgl. Mt 1,21; Mt 17,15 (Jesus ist Christus); 1.Jo 2,22; 4,1-3; Joh 1,1.14; 1.Tim 3,16

## **War Jesus unfehlbar?**

„Der geistige Christus was unfehlbar; Jesus als materieller Mensch war nicht der Christus.“ (*Vermischte Schriften*, S.84, 13-14).

Womit also Jesus nicht unfehlbar war, oder?

Gemäss den Lehren der Christlichen Wissenschaft war er nicht unfehlbar:

„... zu der Zeit als Jesus unsere Schwachheiten fühlte, hatte er noch nicht alle Annahmen des Fleisches oder seinen Sinn vom materiellen Leben besiegt.“ (*WuG*, S.53, 31-33)

Wie die Bibelkritiker, so behauptet auch MBE, Jesus habe sich den irrigen Vorstellung seiner Umwelt angepasst:

„Um sich den unreifen Ideen über die geistige Kraft anzupassen...“ (*WuG*, S.313, 31-32)

So habe sich Jesus Christus jedesmal dann geirrt, wenn Mary Baker Eddy etwas anderes richtig findet!

## Jesus als Vorbild

Jesus spielt in der Christlichen Wissenschaft nur als Vorbild, Lehrer, Heiler usw. eine Rolle:

„Unser Meister heilte die Kranken, übte das christliche Heilen aus und lehrte seine Schüler die Allgemeinheiten von dessen göttlichem Prinzip; **aber er hinterliess keine bestimmte Regel** für die Demonstration dieses Prinzips, das Krankheiten heilt und verhütet. **Diese Regel zu entdecken blieb der Christlichen Wissenschaft vorbehalten.**“ (*WuG*, S.147, 28-34)

Er sei ein „Wegweiser“ gewesen:

„... dies befähigte ihn, der Mittler, oder **Wegweiser**, zwischen Gott und den Menschen zu sein.“ (*WuG*, S.30, 10-11)

„Das Christus-Element im Messias machte ihn zum **Wegweiser**, zur Wahrheit und zum Leben.“ (*WuG*, S.288, 34-36)

vergleiche dagegen Joh 14,6!

„... um aber sein [=Jesus] Vorbild zu erreichen und um dessen unfehlbare Wissenschaft seiner Regel gemäss durch Heilen von Krankheit, Sünde und Tod zu erproben, ist ein besseres Verständnis von Gott als göttliches Prinzip, Liebe, **weit mehr vonnöten als die Persönlichkeit oder der Mensch Jesus.**“ (*WuG*, S.473, 22-27)

## Jesus Christus sei nicht Gott

Denn die Christliche Wissenschaft sagt: „Jesus nicht Gott“ (Randnotiz zu *WuG*, S.473, 21-22)

„... [der Christ] erkennt, dass Jesus Christus nicht Gott ist, wie Jesus selbst erklärte, sondern dass er der Sohn Gottes ist.“ (*WuG*, S.361, 13-14)

Verse der Bibel, in denen der Name Jesus Christus vorkommt, werden verändert zitiert:

„Gemüt ist dasselbe Leben, dieselbe Liebe und Weisheit „gestern und heute und ... in Ewigkeit“ (*WuG*, S.283, 5-7)

## Jungfrauengeburt

Die Jungfrauengeburt wird auf den ersten Blick anerkannt.

„Jesus war der **Sohn einer Jungfrau.**“ (*WuG*, S.332, 25)

Wenn man aber weiter liest und weitere Stellen beizieht, so fragt man sich was oder wer geboren wurde:

„... Marias Empfängnis von ihm [Jesus] war **geistig**, ...“ (*WuG*, S.332, 29)

„Die Jungfrau-Mutter empfing diese **Gottes-Idee** und gab ihrem Ideal den Namen Jesus“ (*WuG*, S.29, 18-20).

In einer Weihnachtspredigt fragt MBE „Wie heisst es [das Kind, das geboren wurde]? **Christus-Wissenschaft.**“ (*Vermischte Schriften*, Eine Weihnachtspredigt, MBE, S.167, 15-16)

## Der Tod Jesu

Da die Christliche Wissenschaft lehrt, dass es keinen Tod gibt, kann Jesus Christus auch nicht gestorben sein:

„**Die Jünger hielten Jesus für tot**, als er in dem Grab verborgen war, **während er lebte und in der engen Gruft die Macht des Geistes demonstrierte**, die den sterblichen, materiellen Sinn verwirft.“ (*WuG*, S.44, 31-34)

Trotzdem sagt Mary Baker Eddy:

„ Unser Meister bewies die göttliche Wissenschaft völlig und endgültig in seinem Sieg über Tod und Grab.“ (*WuG*, S.45, 6-7)

Anthony Hoekema schreibt ironisch dazu: „Was für ein gewaltiger Sieg das war: über einen Tod, der nie geschehen ist und über ein Grab, das nie einen toten Körper enthalten hat!“ (*Christian Science*, S.47)

„Betrachtet die scholastische Theologie die Kreuzigung Jesu hauptsächlich als ein Mittel zur Verzeihung, das stets bereit ist für alle Sünder, die darum bitten und willens sind, sich vergeben zu lassen? ... Dann müssen wir von der Ansicht beider abweichen. **Die Wirksamkeit der Kreuzigung lag in der praktischen Liebe und Güte, die sie für die Menschheit demonstrierte... Das materielle [!, PT] Blut Jesu vermochte ebensowenig von**

**Sünde zu reinigen als es an dem „Fluchholz“ vergossen ward**, denn da es in seinen Adern floss, als er täglich in dem war, das seines Vaters ist.“ (*WuG*, S.24, 22-25.29-32; S.25, 6-10)

Während auf S.11 des Buches *Wissenschaft und Gesundheit* steht: „Jesus litt für unsere Sünden.“ (22-23) ist gemäss S.23 das Leiden „ein Irrtum des sündigen Sinnes“ (12).

Vgl. Kol 1,20; Mt 26,28; Heb 9,22; Lk 24,46

„... Christus ... die Sünden der Welt hinwegnimmt, wie der Christus es je und je getan hat [!], schon ehe der menschliche Jesus für die sterblichen Augen Fleisch geworden war.“ (*WuG*, S.334, 18.20-22)

## **Auferstehung**

MBE definiert „Auferstehung“ als eine „Vergeistigung des Denkens“; eine neue und höhere Idee von der Unsterblichkeit oder dem geistigen Dasein; die materielle Annahme, die dem geistigen Verständnis weicht.“ (*WuG*, S.593, 11-14)

Dies ist etwas ganz anderes als die biblische Lehre der körperlichen Auferstehung Jesu.

Die Auferstehung bewies den Jüngern, laut Mary Baker Eddy, dass Jesus nie gestorben sei (*WuG*, S.46, 3-4).

Trotzdem musste er seinen Leib „wiederherstellen“: „Als Jesus nach der Grablegung seinen Leib wiederherstellte, ...“ (*Vermischte Schriften*, S.201, 11).

Warum hat er dies aber getan, wenn eines seiner Ziele war den Menschen zu zeigen, dass die Materie nicht wirklich existiert?

vgl. 1.Kor 15,17

## **Die Himmelfahrt Jesu**

„...bis zu des Meisters Himmelfahrt, wo der menschliche, materielle Begriff oder Jesus verschwand, ...“ (*WuG*, S.334, 10-18)

Die Himmelfahrt Jesu wird zu einer Verständniserweiterung der Jünger bezüglich einer Idee, nämlich der Idee der Existenz der Materie.

## **Ist es wichtig, ob Jesus je gelebt hat?**

Zusammenfassend kann Mary Baker Eddy über Jesus Christus sagen:

**„Wenn es nie eine solche Person wie der galiläische Prophet [Jesus Christus, PT] gegeben hätte, so würde es für mich keinen Unterschied machen.“** (*Die Erste Kirche Christi, Wissenschaftler und Verschiedenes*, S.318-319; Zitat aus der engl. Ausgabe übersetzt)

Daraus folgt, dass für die Christliche Wissenschaft „die Christliche Wissenschaft“ wichtiger ist, als Jesus Christus.

Vgl. Apg 4,12

## **6. Mensch, Sünde, Krankheit, Tod, Teufel**

### **Mensch**

Auch der menschliche materielle Körper wird als nicht wirklich betrachtet:

„Geist ist Gott, und der Mensch ist Sein Bild und Gleichnis. Folglich ist der Mensch nicht materiell; er ist geistig.“ (Mary Baker Eddy, *Vermischte Schriften*, S.21, 23-24)

Auf die Frage „Was ist der Mensch?“ geht Mary Baker Eddy im Buch *Wissenschaft und Gesundheit* noch weiter ein:

„Der Mensch ist nicht Materie; er besteht nicht aus Gehirn, Blut, Knochen und anderen materiellen Elementen. ... (*WuG*, S.475, 6-8)

Erstaunliche Aussagen für eine Frau, die dreimal verheiratet war und ein Kind geboren hat!

Hier kann man auf die unendlich vielen Widersprüche im Denken der Christlichen Wissenschaften in ihrem Alltag aufmerksam machen. Warum essen die CS etwas, wo der Körper doch bloss etwas geistiges ist? Warum kleiden sie sich? Um eine Illusion zu bedecken? In Mt 10,30 heisst es, dass Gott die Anzahl Haare auf dem Haupt kennt? Wie kann Gott etwas kennen, das in Wirklichkeit nicht existiert?

Auch so etwas wie menschliche Seelen (in der Mehrzahl) gibt es laut Mary Baker Eddy nicht:

„Der Ausdruck *Seelen* oder *Geister* ist ebenso ungenau wie der Ausdruck *Götter*. Seele oder Geist bedeutet die Gottheit und nichts anderes.“ (*WuG*, S.466, 22-24)

Der Mensch wird als **vollkommen** betrachtet. Er sei nicht gefallen.

„... Der Mensch ist geistig und vollkommen...“ (*WuG*, S.475, 12)

„...Wahrheit und Liebe herrschen in dem wirklichen Menschen und zeigen, dass der Mensch als Gottes Bild **nicht gefallen**, sondern ewig ist.“ (*WuG*, S.476, 35-38)

Eigentlich wird der Mensch als gottgleich betrachtet:

„... was immer Gott möglich ist, ist dem Menschen als Gottes Widerspiegelung möglich.“ (Mary Baker Eddy, *Vermischte Schriften*, S.183, 15-17)

„Der geistige Mensch ist dieses vollkommene und niemals gefallene Gleichnis, zugleich und **ewig mit Gott bestehend**.“ (*Vermischte Schriften*, S.79, 26-28; vgl. *WuG*, S.302, 20)

Die Christliche Wissenschaft leugnet eine Schöpfung (siehe auch Zitate in Kapitel 2+3) und damit auch Geschöpfe. Die Schöpfung wird als „Entfaltung der Gedanken Gottes“ interpretiert. Der Sündenfall wird als „Mythe“ bezeichnet (*WuG*, S.530, 20). Auch Adam wird nicht als erster Mensch, sondern als „Synonym für den Irrtum“ bezeichnet (*WuG*, S.529, 35). Engel werden als „Gottes Gedanken, die zum Menschen kommen“ betrachtet (*WuG*, S.581, 6).

## **Sünde, Krankheit und Tod**

So seien auch die Sünde, Krankheiten und selbst der Tod nicht real. Sie sind nur Täuschungen (*WuG*, S.204, 11-12), eine „Illusion“ (*WuG*, S.494, 29).

„Daher ist die einzige Wirklichkeit von Sünde, Krankheit und Tod die schreckliche Tatsache, dass der menschlichen, irrenden Annahme **Unwirklichkeiten wirklich scheinen**, ...“ (*WuG*, S.472, 30-34)

Wenn es keine Sünde gibt, so kann der Mensch auch nicht sündigen:

„**Der Mensch ist der Sünde**, der Krankheit und des Todes **unfähig**.“ (*WuG*, S.475, 32-33)



„**Der Mensch ist niemals krank**, denn Gemüt ist nicht krank, und die Materie kann es nicht sein.“ (*WuG*, S.393, 35-36)

Ja, aber was ist mit dem, was wir sehen und wissen: Krankheiten, Leiden, Schmerzen, ...???

Dies wird auf unsere „trügerischen Sinne“ (*WuG*, S.395, 3-4), auf den körperlichen Sinn, der „betrügt und lügt“ (*WuG*, S.489, 16) zurückgeführt. „Die körperlichen Sinne sind die einzige Quelle des Bösen oder des Irrtums.“ (*WuG*, S.489, 29-30)

„Vergegenwärtige dir, dass der Augenschein der Sinne ebensowenig in einem Fall von Krankheit wie in einem Fall von Sünde anzunehmen ist.“ (*WuG*, S.386, 2-4)

Nun, wenn man die Zuverlässigkeit der Sinne verneint, ist es **grundsätzlich unmöglich, irgend etwas zu erkennen** – auch keine Christliche Wissenschaft!

Und: Wohin führt das, wenn Eltern ihre Kinder nicht ernst nehmen und ihnen sagen, dass sie sich ihre Schmerzen nur einbilden und sie gar keine hätten?

„Wer sündigt, muss leiden.“ (*WuG*, S.37, 3)

Wenn demnach jemand meint zu sündigen (obwohl er ja nicht sündigen kann), wird er leiden (obwohl er ja nicht leiden kann)!

Den **Tod** beschreibt Mary Baker Eddy folgendermassen:

„Tod. Eine Illusion, die Lüge vom Leben in der Materie; das Unwirkliche und Unwahre; das Gegenteil vom Leben.“ (*WuG*, S.584, 9-10)

Der Tod sei nur ein Glaube (eine Annahme) (*WuG*, S.380, 3).

„Der Tod ist nur eine andere Phase des Traums, dass das Dasein materiell sein könnte. ... Der Traum des Todes muss hier oder hiernach durch Gemüt besiegt werden. ...Leben ist wirklich, und der Tod ist die Illusion.“ (*WuG*, S.427, 17-18.37-38; S.428, 4)

„... Ein jeder materieller Augenschein vom Tod ist falsch, denn er widerspricht den geistigen Tatsachen des Seins.“ (*WuG*, S.476,16-18)

**Mit ihrem eigenen Tod 1910** hat sie einen weiteren Beweis für die Falschheit ihrer Lehre erbracht. Dies ist ein Problem für die Christliche Wissenschaft, die daran festhält, dass es keinen Tod gibt. Man sagt deshalb, dass sie nicht gestorben, sondern, dass sie „weitergegangen“ sei.

Die Verleumdung des Todes ist ein zentraler Angriff auf den Kern des biblischen Glaubens. Denn damit sei auch der Tod Jesu am Kreuz nur eine Illusion gewesen.

Da laut MBE alles Materie unwirklich sei, so ist es auch die Geburt. Damit ist das was sie sagt auch unwirklich, denn sie wurde - so die logische Schlussfolgerung - ja gar nicht geboren, usw....

## **Das Böse und der Teufel**

Für die Christliche Wissenschaft ist das Böse „nichts“ (*WuG*, S.287, 22), „keine Wirklichkeit“ (*WuG*, S.71, 2), „eine Illusion“ (*WuG*, S.480, 26) und eine „falsche Annahme“ (*WuG*, S.480, 27).

„Der mutmassliche Ursprung des Bösen ist eine Lüge.“ (*WuG*, S.480, 28-29)

Mit wem hat dann Jesus Christus in Mt 4,10 gesprochen? Die CS antwortet darauf, dass Jesus nicht vom Teufel versucht wurde, sondern von seinem falschen Denken.

Das Austreiben von Dämonen durch Jesus wird in der Christlichen Wissenschaft als „Austreiben von falschen Annahmen“ gedeutet: „Jesus trieb **böse Geister, oder falsche Annahmen, aus.**“ (*WuG*, S.79, 21)

Im Buch *Vermischte Schriften* antwortet Mary Baker Eddy auf die Frage: „Wenn Gott alles erschaffen hat, was erschaffen wurde, und es gut war, woher kommt das Böse? Es hat keinen Ursprung und existierte nie als Wesenheit. Es ist nur ein falscher Glaube, der Glaube nämlich, Gott sei nicht das, was die Heilige Schrift von ihm sagt: Alles-in-Allem.“ (S.45, 24-29)

Nun käme aber die nächste Frage: Woher kommt denn „das falsche Denken“? Und wieso existiert dieses falsche Denken weltweit, bei allen Menschen?

## 7. Evangelium – Errettung - Heilung

„Als Gott die Verfasserin dazu berief, diesem Zeitalter Sein Evangelium zu verkünden, ...“ (*WuG*, Vorwort, xi, 26-27)

Das Evangelium der Errettung der Menschen von der Sünde (vgl. 1.Kor 15) kann damit nicht gemeint sein, da es in der Lehre der Christlichen Wissenschaft ja keine Sünde gibt und der Mensch nicht fähig ist zu sündigen (siehe oben).

Trotzdem schreibt MBE: „Er [unser Meister] erwirkte eine volle Erlösung von Sünde, Krankheit und Tod.“ (*WuG*, S.39, 7-8) Das Heil sei die Zerstörung von „Sünde, Krankheit und Tod“. (*WuG*, S.593, 24-25)

Und wie können wir „gerettet“ werden?

„Die Art und Weise, wie man dem Elend der Sünde entrinnt, ist: aufhören zu sündigen. Es gibt keine andere Art und Weise.“ (*WuG*, S.327, 15-18)

Aber wie kann ich aufhören zu sündigen, wenn ich unfähig bin zu sündigen?!?

Errettung ist **Befreiung von falschem Denken**: „...durch seine Wunden [die Abweisung des Irrtums] sind wir geheilt“ (*WuG*, S.20, 16-17; Klammern im Original)

„Du besiegst den Irrtum dadurch, dass du seine Wirklichkeit verneinst.“ (*WuG*, S.339, 37-38)

„Jesus half den Menschen mit Gott zu versöhnen, indem er dem Menschen einen wahreren Begriff von Liebe, dem göttlichen Prinzip der Lehren Jesu, gab, und dieser wahrere Begriff von Liebe erlöst den Menschen von dem Gesetz der Materie, der Sünde und des Todes...“ (*WuG*, S.19, 8-12)

„Christus kam, um die Annahme der Sünde zu zerstören.“ (*WuG*, S.473, 7-8)

Anthony Hoekema fasst zusammen:

„Die Doppeldeutigkeit, mit der sich die Christliche Wissenschaft ausdrückt, hat uns so sehr gefangen genommen, dass es aussieht, als könnten wir diesem Irrgarten nie mehr entinnen. Sünde wird als Einbildung und Täuschung dargestellt; doch wenn man dem durch die Sünde verursachten Leiden ausweichen und der Strafe entgehen wolle, gebe es nur einen Weg: man müsse aufhören zu sündigen.“ (*Christian Science*, S.53)

## Selbsterlösung

Es sein nicht Jesus Christus der rettet, sondern das Prinzip für das er steht:

„Die Scholastik klammert sich mit ihrer Erlösungstheorie **an die Person statt an das göttliche Prinzip des Menschen Jesus**; ...“ (*WuG*, S.146, 17-19)

„**Ein Opfer, wie gross es auch sein mag, reicht nicht aus, um die Schuld der Sünde zu bezahlen.**“ (*WuG*, S.23, 4-6)

„Glaube..., so wirst du ...selig!“ (*WuG*, S.23, 34-35)

Der Glaube rettet, aber nicht der persönliche Glaube an Jesus Christus! Und auch nicht der Glaube allein:

„Sein vollendetes Beispiel ward zum Heil für uns alle, aber **nur dadurch, dass wir die Werke tun, die er tat** und die er anderen tun lehrte.“ (*WuG*, S.51, 21-23)

„Die Christen arbeiten und beten fernerhin **nicht mehr** in der Erwartung, **dass sie aufgrund der Güte, des Leidens und des Triumphes eines anderen** dessen Harmonie und Lohn erlangen werden.“ (*WuG*, S.21, 6-9)

„Die schliessliche Befreiung vom Irrtum... wird nicht auf Blumenpfaden erreicht, **noch dadurch, dass man seinen Glauben ohne Werke an eines anderen stellvertretende Bemühung heftet.**“ (*WuG*, S.22, 27-32)

„Allgemeine Erlösung beruht auf Fortschritt und Prüfung und ist ohne diese unerreichbar.“ (*WuG*, S.291, 14-15)

## Himmel und Hölle

„Der Sünder schafft sich selbst seine Hölle durch Unrechtun und der Heilige seinen Himmel durch Rechtun.“ (*WuG*, S.266, 24-25)

## Kein Gericht

„Kein jüngstes Gericht erwartet die Sterblichen, ...“ (*WuG*, S.291, 32)

## Heilungen

Heilungen sind die einzige Existenzberechtigung der CS. Denn:

„Die Kirche Christi, Wissenschaftler, wurde zu dem Zweck gegründet, „die Worte und Werke unseres Meisters in Erinnerung zu bringen und dadurch das ursprüngliche Christentum und **sein verlorengegangenes Element des Heilens wiedereinzuführen.**“ (*Handbuch der Mutterkirche*, 1917, S.17)

Da die Christliche Wissenschaft Krankheiten als unwirklich betrachtet, **kann sie eigentlich auch keine Krankheiten heilen.** So besteht das „Heilen“ der Christlichen Wissenschaft darin, den „Kranken“ ihr falsches Denken (ihre Meinung krank zu sein) auszureden. Sie müssten nur ihr Denken ändern. Krankheit ist somit nichts anderes als falsches Denken.

Laut MBE liesse sich sogar der Tod durch die CS überwinden:

„Im Jahre 1867 unterrichtete ich den ersten Schüler in der Christlichen Wissenschaft. Seitdem sind mir nur vierzehn Todesfälle aus den Reihen meiner etwa 5‘000 Schüler bekannt geworden.“ (*Vermischte Schriften*, S.29, 15-18)

„Die Ursache aller sogenannten Krankheit ist mental, eine sterbliche Furcht, eine irrümliche Annahme oder Überzeugung von der Notwendigkeit und Macht schlechter Gesundheit.“ (*WuG*, S.377, 30-33)

„Es ist mentale Quacksalberei, **aus der Krankheit eine Wirklichkeit zu machen** – sie für etwas zu halten, was man sehen und fühlen kann...“ (*WuG*, S.395, 24-26)

„Dieses **Verständnis** treibt Irrtum aus und heilt die Kranken...“ (*WuG*, S.14, 30-31)

Oft wird auch das deutsche Wort ‚Gemüt‘ für das englische Wort ‚mind‘ verwendet. Das eigentlich besser mit Verstand oder Denkkraft übersetzt würde. So ist es in der CS eigentlich die **Denkkraft**, mit der man heilen könne.

„Jesus sah in der Wissenschaft den vollkommenen Menschen, der ihm da erschien, wo dem Sterblichen der sündige, sterbliche Mensch erscheint. In diesem vollkommenen Menschen sah der Heiland Gottes eigenes Gleichnis, und **diese korrekte Anschauung vom Menschen heilte die Kranken.**“ (*WuG*, S.476, 37-477,5)

So seien „die biblisch überlieferten Heilungen Jesu keine übernatürlichen Wundertaten, sondern ‚wissenschaftliches‘ - sprich: regelgeleitetes - Handeln anzeigten, das auf beweisbaren göttlichen Prinzipien beruhte.“ (*Christian Science*, Kurzinformation Religion, REMID, 2010)

Die Heilungen werden als der **Hauptbeweis** der Christlichen Wissenschaftler für die Wahrheit ihrer Lehren betrachtet.

„Mary Baker Eddy hatte gewisse Heilungen vollbracht, auf Grund deren sie ihre Betrachtungen auf dem **sicheren Boden der Erfahrung** anstellte.“ (Wilbur, S.65)

Nun sind aber Heilungen auch aus den verschiedensten Religionen und Gruppierungen bekannt. Heilungen können auch aus einer anderen Quelle kommen (Mt 7,21-23).

Manche mögen gesund werden, weil sie sich ihre Krankheit wirklich nur eingebildet hatten. Das Denken hat einen enormen Einfluss auf den Körper, das wusste man schon lange bevor die Christliche Wissenschaft dies „entdeckte“.

„Können alle Arten von Krankheiten durch Ihr Verfahren geheilt werden? Jawohl!“ (*Vermischte Schriften*, S.41,21-23)

Mit Heilungsberichten muss man sehr vorsichtig sein. War die Person z.B. wirklich so krank, wie es nun dargestellt wird? Da die Anhänger der CS nicht zum Arzt gehen, beruht ihre Diagnose auf ihrer eigenen Einschätzung. Man muss auch fragen, wie lange eine Heilung anhielt. Blieb der Geheilte auf längere Sicht gesund?

„Heilungen ohne Anrufung eines Arztes? Die veröffentlichten Zeugnisse **entmangeln** folgerichtig **einer ärztlichen Beglaubigung**. Durch die Ausübung der Christlichen Wissenschaft kann manchmal zweifellos eine heilende Kraft mobilisiert werden, obwohl auch Fälle bekannt sind, in denen der Verzicht auf ärztliche Hilfe umgekehrt in tragischer Weise zur Verschlimmerung des Gesundheitszustandes [und zum Tod, PT] geführt hat.“ (*Ohne Anrufung eines Arztes – Heilungsberichte aus der Christlichen Wissenschaft*)

Die CS verteidigt sich, in dem sie sagt, dass jeder selber entscheiden dürfe, ob er zum Arzt gehen wolle oder nicht. Nur, warum sollte er? Ausserdem schreibt MBE:

„Ist es richtig, dass ein Wissenschaftler zugleich mit einem Arzt behandelt? Das hängt davon ab, was für ein Arzt es ist. Heilen durch Gemüt und Heilen durch Arzneimittel sind gegensätzliche Formen der Heilkunde. Als Regel: Gebt einen dieser Ärzte auf, wenn ihr den anderen in Anspruch nehmt. Die Heilige Schrift sagt: „**Niemand kann zwei Herren dienen**“; und „ein jegliches Reich, so es mit sich selbst uneins wird, das wird wüst.“ (WuG, S.88, 28-33 und S.89, 1-3)

**Wem wird die Ehre gegeben**, wenn jemand geheilt wird in der Christlichen Wissenschaft (so zum Beispiel an den Mittwoch Zeugnisabenden)? Hier ein paar Zitate aus den Heilungsberichten der Zeitschrift „*Der Herold der Christlichen Wissenschaft*“:

„Ich bin Mary Baker Eddy zutiefst dankbar dafür, dass sie so selbstlos gearbeitet hat, um der Welt die Christliche Wissenschaft zu geben.“ (*Herold*, Juni 1996, S.68)

„Ich bin Mrs. Eddy unendlich dankbar für die geduldige und freigebige Arbeit, die sie geleistet hat, damit wir uns Gott ganz nah fühlen können.“ (*Herold*, April 1996, S.62)

„Ich kann nicht sagen, wie sehr ich die Christliche Wissenschaft liebe, ...“ (*Herold*, Juni 1994, S.57)

Wie hat Mary Eddy Baker sich im Krankheitsfall verhalten? Als sie Zahnschmerzen hatte, ging sie zum Zahnarzt. Und wie liess sie die Behandlung machen? Indem sie betäubt wurde....

MBE lehrt, dass Heilungen auch auf Distanz möglich sind (**Fernheilungen**):

„Kann ich behandelt werden, ohne anwesend zu sein?... Die Christliche Wissenschaft, die auf dem Wissen beruht, dass Gemüt durch sich selbst und unabhängig von der Materie wirkt, befähigt uns zu heilen, ohne den Patienten überhaupt gesehen zu haben“ (*Vermischte Schriften*, S.42,34 und S.43, 1-4)

## Malpraxis

Laut MBE soll es auch möglich sein, dass der Ausübler gewissermassen seine Kräfte umkehrt und dadurch den Menschen Schaden zufügen kann. Dies wird in der Christlichen Wissenschaft als Malpraxis bezeichnet

„Was verstehen Sie unter mentaler Malpraxis? ...Gedanklich so zu wirken, dass dadurch das Glück eines Mitmenschen verhängnisvoll angegriffen, dass er sittlich, körperlich oder geistig geschädigt werden kann, ...“ (*Vermischte Schriften*, S.31, 1.4-6)

„Wenn ein Mensch, der die Kraft des befreiten, wohltuenden Gedankens erfahren hat, dies in teuflischer Tätigkeit **umkehrt** und zur Erfüllung eines bösen Zweckes missbraucht, ...“ (*Vermischte Schriften*, S.40, 33-S.41,3). Das Wort „Malpraxis kommt in den Zeilen 6 und 8 vor.

„Wer seine entwickelten mentalen Kräfte wie ein entsprungener Verbrecher benutzt, um neue Abscheulichkeiten zu begehen, wenn sich ihm die Gelegenheit bietet, der ist niemals sicher. Gott wird ihm Einhalt gebieten.“ (*WuG*, S.105, 28-32)

„Es mag Menschen geben, die nachdem sie die Kraft des unausgesprochenen Gedankens erfahren haben, sie dazu gebrauchen, eher zu schaden als zu heilen und diese Kraft gegen Christliche Wissenschaftler einsetzen.“ (*Vermischte Schriften*, S.55, 12-15)

Ausserdem: *WuG*, S.375, 17; S.419, 31; S.451, 30+32, *Vermischte Schriften*, S.222, 22; S.233, 22; S.284, 18; S.368, 19.

## 8. Kirche

gegründet: 1879

offizieller Name: „**Kirche Christi, Wissenschaftler**“ (nicht Wissenschaftler!) (engl. „**The Church of Christ, Scientist**“)

Hauptsitz: Boston, USA

In Boston befindet auch die sogenannte ‚Mutterkirche‘.



Die Kirchen an einem Ort werden wie folgt bezeichnet: „Erste Kirche Christi, Wissenschaftler“, „Zweite Kirche Christi, Wissenschaftler“, ...

Für die Existenz einer „Kirche“ braucht es mindestens 16 Christliche Wissenschaftler, davon mindestens 1 „Ausüber“. Zwei „Leser“ werden für 3 Jahre gewählt.

„Ausüber“=Heiler, Lehrer: Dieser darf jährlich während zweier Wochen einen Kurs mit max. 30 Schülern durchführen.

Viele der Mitglieder sind Intellektuelle und wohlhabend. Man findet selten Kirchen der CS in armen Gegenden.

Neben den Kirchen gibt es auch „Vereinigungen“ (auch „Hochschulvereinigungen“).

MBE war die einzige Pastorin der Kirche, ausser ihr gibt es nur „Leser“ (=Laien) (vgl. *Vermischte Schriften*, S.193, 18). Hingegen schreibt sie im *Kirchenhandbuch*:

„Ich, Mary Baker Eddy, ordiniere die Bibel und Wissenschaft und Gesundheit mit Schlüssel zur Hl. Schrift zum Pastor der Mutter-Kirche - Der Ersten Kirche Christi, Wissenschaftler, in Boston Mass. - und sie werden fortfahren, dieser Kirche und der Welt zu predigen.“ (*Kirchenhandbuch*, Artikel XIV, S.58; zitiert in Leuenberger, S.20)

Die Kirche wird von einem 5-köpfigen Komitee geführt. Direktorin ist momentan Frau Virginia Harris.

Vortragsrat: Öffentliche Vorträge (missionarisch)

Komitee für Veröffentlichungen: in Verbindung mit Medien

## **Verbreitung**

Anzahl Mitglieder: 150'000-200'000 (Da es keine offiziellen Mitgliederzahlen gibt, ist eine Schätzung enorm schwierig. Manche Schätzungen geben sogar weniger als 100'000 aktive Mitglieder an. Durch die erheblichen Mitgliederverluste (Austritte und vor allem Sterblichkeit) wären auch die richtigen Zahlen schon noch kurzer Zeit nicht mehr aktuell).

Anzahl Kirchen und Vereinigungen: ca. 2000 in etwa 80 Ländern.

Die grösste Verbreitung hat die Christliche Wissenschaft in den **USA** und in **Grossbritannien**. In den USA hauptsächlich in Kalifornien (so hat man in Los Angeles 1989 eine „45. Kirche Christi, Wissenschaftler“ gezählt) und in Massachusetts (US-Bundestaat an der Ostküste mit Hauptstadt Boston).

## **Deutschland**

In Deutschland hat die Zahl der Kirchen in 12 Jahren (von 1997-2009) um 9 abgenommen. Heute gibt es noch **38 Kirchen**: Augsburg, Berlin (4), Bielefeld, Bonn, Braunschweig, Bremen, Darmstadt, Dresden, Eberbach, Essen, Esslingen, Frankfurt am Main, Freiburg, Hamburg (4), Hannover (2), Heidelberg, Kiel, Köln, Krefeld, Lübeck, Mannheim, München (2), Nürnberg, Pforzheim, Rosenheim, Schorndorf, Stuttgart, Ulm, Wiesbaden und Wuppertal.

Die Anzahl der **Vereinigungen** ist noch drastischer zurückgegangen. Von **52** im Jahre 1997 auf etwa **35** heute. Und dies obwohl in diesem Zeitraum 3 Kirchen in Vereinigungen umgewandelt wurden. Das heisst, dass innerhalb von 12 Jahren 20 Vereinigungen eingegangen sind (einige bestehen noch als „Gruppen“ weiter). Heute gibt es noch Vereinigungen in: Albstadt, Berlin (3, davon eine Hochschulvereinigung), Chemnitz, Duisburg, Düsseldorf, Erlangen (Hochschulvereinigung), Goslar, Halberstadt, Hamburg (2, davon eine Hochschulvereinigung), Hamm, Hannover (Hochschulvereinigung), Heilbronn, Kaiserslautern, Karlsruhe, Konstanz, Leipzig, Lindau, Lüneburg, Magdeburg, Minden-Neu Lerbeck, Moers, München (2, davon eine Hochschulvereinigung), Oldenburg, Rendsburg, Reutlingen, Rostock, Rotenburg, Stuttgart (Hochschulvereinigung), Villingen-Schwenningen, Wunsiedel und Zwickau.

Geschätzte Mitgliederzahl: ca. 1000

## **Schweiz**

**2009** gibt es in der Schweiz **9 Kirchen**. Diese befinden sich in Aarau, Basel, Biel, Genf, Lausanne, Luzern, Neuenburg, Solothurn und Zürich. **1997** waren es noch **15 Kirchen**. Das heisst, dass durchschnittlich alle 2 Jahre eine Kirche aufgehört hat zu existieren. Die Anzahl Vereinigungen ist durch die Umwandlung von 6 Kirchen in Vereinigungen (Bern, Chur, St.Gallen, Thun, Wetzikon, Winterthur) und das Auflösen von 7 Vereinigungen (Amriswil, Lugano (wird nur noch als Gruppe aufgeführt), Morges, Olten, St.Margrethen,

Weinfeldern und Yverdon) mit 13 fast konstant geblieben. Heute gibt ausserdem noch Vereinigungen in: Bex, Interlaken, Langenthal, Lenzburg, Moutier, Vevey-Montreux und Zürich (Universitätsvereinigung).

In **Österreich** gibt es je eine Kirche in Salzburg und Wien.

Jede Kirche muss ein öffentlich zugängliches **Lesezimmer** unterhalten. In diesem hat es nur Literatur der Christlichen Wissenschaft.

### **Zeitschriften:**

*Der Herold der Christlichen Wissenschaft*: monatlich herausgegebene Zeitschrift, die in diversen Sprachen herausgegeben wird (so in Englisch, Deutsch, Französisch, ...) In einigen weiteren Sprachen wird die Zeitschrift alle 3 Monate herausgegeben. Sie wurde gemäss MBE herausgegeben, um „die allumfassende Wirksamkeit und Verfügbarkeit der Wahrheit zu verkündigen.“ Dies geschieht in Artikel und abgedruckten „Heilungszeugnissen“. Ausserdem enthält jede Ausgabe ein Kirchen- und Ausüberverzeichnis.

*Christian Science Sentinel*: erscheint wöchentlich in Englisch.

*The Christian Science Journal*: monatlich in Englisch erscheinende Zeitschrift. Über die Hälfte der Zeitschrift besteht aus dem Kirchen- und Ausüberverzeichnis.

*The Christian Science Monitor* (Zeitung). Auch in weltlichen Kreisen anerkannt Zeitung. Die Ausgaben unter der Woche erscheinen seit einigen Jahren nur noch als Internetausgaben.

Sämtliche Literatur der CS ist nur käuflich - und zwar zu einem stolzen Preis - erhältlich. Dies betrifft sowohl das Buch *Wissenschaft und Gesundheit* wie auch die Zeitschriften.

## Gottesdienstablauf

Lieder singen (aus *Liederbuch der Christlichen Wissenschaft*), keine Predigt, sondern 2 Kanzeln mit 2 Vorlesern, wobei der eine aus der Bibel, der andere aus *Wissenschaft und Gesundheit* vorliest, die Zitate sind weltweit vorgegeben, Gebet „Unser Vater“ von Gemeinde mit „geistlicher Bedeutung“ der Vorleser/-in, Kollekte, Mitteilungen, Orgelspiel, Instrumentalmusik.

Daneben Sonntagsschule von 3–20 Jahren.

Mittwochabend: Zeugnisse von Heilungen.

## Gebet

Dem Thema Gebet widmet MBE das erste Kapitel in ihrem Buch *Wissenschaft und Gesundheit*. Allerdings verwundert es uns nach dem bisher gesagten nicht, dass für die CS das Gebet nicht mehr als ein Nachsinnen über das Göttliche ist. Ein persönliches Gebet/Reden kann es ja nicht geben, da es laut CS keinen persönlichen Gott gibt. Sündenbekenntnis kann es auch nicht geben, da es ja keine Sünde gibt. So lehrte sie: „Gebet zu einem persönlichen Gott ist ein Hindernis“.

„Um recht zu beten, müssen wir... die Lippen schliessen... müssen die Sünde verneinen...“ (*WuG*, S.15, 15-16.19)

Dem „Unser Vater“ wird die Auslegung von MBE hinzugefügt: „Unser Vater, der du bist im Himmel. **Unser Vater-Mutter Gott, all-harmonisch...**“ (*WuG*, S.16, 30-31)

Anziehungspunkte: CS bietet Gesundheit, Attraktivität des Namens, Intellektuelle, Spiritualität, Alternative Medizin

## Taufe und Abendmahl

Die CS kennt keine materiellen Feiern der Taufe oder des Abendmahles trotz Bibelstellen wie Mt 28,19, usw. Die Taufe sei nur die Reinigung der Gedanken (vgl. *WuG*, S.581, 29). So sagt sie: „Unsere Taufe ist eine Reinigung von allem Irrtum.“ (*WuG*, S.35, 23)

Sie feiern auch kein Abendmahl durch das Einnehmen von Brot und Wein. Diese Symbole fehlen auch wenn sie zweimal jährlich Gemeinschaftsgottesdienste feiern. In diesen erinnern sie sich an das Morgenmahl (!), das der Herr mit seinen Jüngern am Ufer des Sees von Galiläa hielt.

Für die CS ist nur die geistliche Sinn wichtig: „Der wahre Sinn des Sakraments geht verloren, wenn es auf den Genuss von Brot und Wein beschränkt wird.“ (*WuG*, S.32, 20-21)

**Emblem:** Krone und Kreuz. Freimaurersymbol (gleiches Symbol befindet sich auf dem Grab von Charles Taze Russell, dem Begründer der Zeugen Jehovas)

## Selbstverständnis

Christliche Wissenschaft sei der Name der wahren Kirche und der Name für System geistlichen Heilens.

„Ausserhalb der christlichen Wissenschaft ist alles vage und hypothetisch, das Gegenteil von Wahrheit...“ (*WuG*, S.545, 21-23)

Alles ausserhalb der Christlichen Wissenschaft wird als „menschgemachte Lehren“ betrachtet. (*WuG*, S.38, 8-9)

„Die Christliche Wissenschaft bringt Wahrheit und ihre Allerhabenheit, allumfassende Harmonie, die Ganzheit Gottes, des Guten, und die Nichtsheit des Bösen ans Licht.“ (*WuG*, S.293, 36-38)

„Die Christliche Wissenschaft und das Christentum sind eins“ (*WuG*, S.372, 21)

„Die Frau, die dazu berufen war, ein **neues Verständnis des Christentums** zu verkündigen, das das Denken der Welt bis ins Innerste erschüttern solle, ...“ (Wilbur, S.109)

## **Abspaltungen**

Auch die Christliche Wissenschaft ist von Spaltungen nicht verschont geblieben,

1904: Marie Schön (1857-1941): sie übte v.a. Kritik an späteren Ausgaben von *WuG*. Gründung der Deutschen Vereinigung Christlicher Wissenschaftler (seit 1945: Christlich-wissenschaftliche Bewegung deutscher Zweig)

1933: Karl Sprenger und andere Christliche Wissenschaftler gründen den Schweizer Landesverband freier Christlicher Wissenschaftler. Der Name „Christliche Wissenschaftler“ sei schon vor MBE gebraucht worden und sei über Quimby zu MBE gekommen.

Ca. 1945: John W. Doorly (1878-1959), ehemaliger Präsident der Kirche wollte die Lehren von Mary Baker Eddy systematisieren. Er wurde dafür 1945 aus der Kirche ausgeschlossen.

1946 wurde Max Kappeler aus der Kirche ausgeschlossen. Er entwickelte das Gedankengut von Doorly weiter. Er gründete die Kappeler-Institute für die Wissenschaft des Seins in Küsnacht ZH und Berlin.

## **9. Einfluss auf das Christentum**

Auch wenn die CS heute nur noch relativ wenige Mitglieder hat, so hat sie doch einen grossen Einfluss auf die Christenheit ausgeübt, speziell auf die Charismatische Bewegung, und hier insbesondere auf die „Wort des Glaubens“-Bewegung. In diesem Zusammenhang sei auf Autoren wie Kenneth Hagin, Kenneth Copeland und Agnes Sanford mit ihrem Buch *Heilendes Licht* hingewiesen.

## **Fazit**

Die Christliche Wissenschaft ist weder christlich noch wissenschaftlich.

# Literatur

## Primärquellen

- Wissenschaft und Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift*, Mary Baker Eddy, The Church of Christ, Scientist, 1975
- Christian Science Quarterly Bible Lessons* (diverse Ausgaben)
- Vermischte Schriften (1883-1896)*, Mary Baker Eddy, Verwalter des Vermächtnisses von Mary Baker G.Eddy, 1957/1960
- Das königliche Gesetz*, Vortrag über die Christliche Wissenschaft Nr. 1, John D.Timpson, The Christian Science Board of Directors, 1979
- Neutralizing Violence*, The Christian Science Publishing Company, 1978
- The healing power of gratitude*, Booklet No. 5, The Christian Science Publishing Society, 1960
- Das Leben der Mary Baker Eddy*, Sibyl Wilbur, The Christian Science Publishing Society, 1926
- Kirchenhandbuch*

## Kritisch - Deutsch

- Metaphysisches Heilen – Eine kritische Darstellung der „Christlichen Wissenschaft“ (Christian Science)*, Hans-Diether Reimer, Kreuz-Verlag, 1966
- Die Christliche Wissenschaft*, M.Hefti (ehemalige Christliche Wissenschaftlerin), CVB, n.d.
- \* *Die Bedeutung der Bibel für die Christliche Wissenschaft*, Oswald Eggenberger, Evangelische Informationstelle: Kirchen – Sekten – Religionen, Informationsblatt Nr. 1, Februar 1978
- Die »Christliche Wissenschaft« - Worte der Aufklärung und Abwehr*, Friedrich Wilhelm Bautz, Schriftenmissions-Verlag Gladbeck, 1976
- „*Der Herold der Christlichen Wissenschaft*“, Oswald Eggenberger, Evangelische Informationstelle: Kirchen – Sekten – Religionen, Informationsblatt Nr. 2, Mai 1991
- Der Gottesdienst der Christlichen Wissenschaft*, Oswald Eggenberger, Evangelische Informationstelle: Kirchen – Sekten – Religionen, Informationsblatt Nr. 1, Februar 1968
- Christliche Wissenschaft und geistige Heilung*, Samuel Leuenberger, Logos Aufklärung, Band 33, 1999
- Ein Brief über die Christliche Wissenschaft*, M.Hefti (ehemalige christliche Wissenschaftlerin), CVB, n.d.

*Ohne Anrufung eines Arztes – Heilungsberichte aus der Christlichen Wissenschaft*, Oswald Eggenberger, Evangelische Informationstelle: Kirchen – Sekten – Religionen, Informationsblatt Nr. 1, Januar 1987

*Christian Science, Kurzinformation Religion*, REMID, Florian Jeserich, 2010

## **Kritisch - Englisch**

*The Bible and Christian Science*, A.Wassink, Faith, Prayer & Tract League, No. 181

*Christian Science – Neither Christian nor Scientific*, Harold J.Berry, Back to the Bible, 1973/1983

*I Said „NO“ to Christian Science*, Stanley D.Myers, Christian Way, n.d.

\* *Christian Science*, Walter Martin, Bethany House Publishers, 1957

\* *Christian Science - briefly tested by scripture*, A.J.Pollock, The Central Bible Truth Depot, n.d.

\**Christian Science: A cult in trouble*, William A.BeVier, The Discerner, Vol. XIV, No. 9, Jan-March 1994, S.8-13

*New Beginnings*, Nancy Kind, Christian Way, n.d.

*Mary Baker Eddy said...*, Wallance Tope, n.d.

*Christian Scientists - What they believe*, Harold J.Berry, Back to the Bible, 1987

\**Christian Science*, Anthony A.Hoekema, Eerdmans, 1963/1977

*Christian Science – Christian or Cult?*, Biblical Discernment Ministries, 10/2001

*The Church of Christ, Scientist; Christian Science*, Jennifer A.Millan, Soc257, 1997

\**Witnessing to the Christian Scientist* (MC), Wally Tope, Frontline Ministries, 1980

*Christian Science: Attempting a Comeback*, Linda S. Kramer, Midwest Christian Outreach Journal, Spring 2001, S. 8–11, 15

## **Kritisch - Französisch**

*La Science chrétienne a-t-elle raison?*, J.M.Nicole, Editions de l'institut Biblique, 1977

*Deux Dialogues sur la Science chrétienne ou Eddyisme*, J.-G.Butland, 1920

\* besonders empfehlenswert



## **Internetseiten**

### **CS**

[www.christian-science.de](http://www.christian-science.de)

[www.christianscience.ch](http://www.christianscience.ch)

[www.christianscience.com](http://www.christianscience.com)

### **kritisch**

[www.christianway.org](http://www.christianway.org)